

reuth, zu dessen Kloster Frauenthal gehörig. Lönns Lexic. Topograph. des Fränk. Kreis. p. 225.

AVERNIUS, Fluß, s. Weierou, im II B. p. 2130 u. f.

Avermus (Wihelm), ein Parisischer Bischof, um das Jahr 1230. Seine Werke sind von Johann Dominicus Trajanus zu Venedig 1595 herausgegeben worden. Hallerworts Biblioth. Curiosa. p. 115. Possevinus T. I, p. 698.

Auerochs, oder Auerochs von Depfershausen, ein ausgestorbenes adeliches Geschlecht in Thüringen und im Hennebergischen, welches bereits im II B. p. 2140 in etwas beschrieben worden. Es hat zwey schöne Ritter-Güter besessen, nämlich Depfershausen im Fürstl. Sachsen-Weinungischen Amte Sand gelegen, und das nicht weit davon befindliche Schloß und Dorf Oberkaß, welche beyde im Jahre 1731 dem Herzoge zu Sachsen-Weinungen als vermählte Lehen heimfällig worden sind. Die ordentlich-Stamm-Reihe fängt sich mit Heinrichen Auerochs von Depfershausen, Edel-Knechte, an. Dieser brachte im Jahr 1351 durch Aufgebung Conrad's von Sponshelm eine halbe Hube zu Saltz bey der Neustadt an sich, sammt etlichen Aeckern und Wäsen zu Eriebach und Niedern. Sein Sohn war Heinrich Auerochs von Depfershausen. Dieser acquirirte 1390 den Weiler, Fuhstadt, mit allen seinen Ein- und Zugehörigen, und emphyens selbigen in eben dem Jahre von der Grafschaft Castell zu Lehen. Er hinterließ eineneinigen Sohn, Herrmannen Auerochs von Depfershausen und Fuhstadt, der 1415 von Castell belehnet ward. Zu dessen seiner Zeit ist Fuhstadt zum Theil an die Herren Boite von Saltzburg gekommen. Er hat zwey Söhne gezeuget als 1) Herrmannen, von dem hernach, und 2) Fritzgen, welcher nebst seinem Bruder im Jahre 1450 vom gräflichen Hause Castell belehnet worden. Nurgedachter Herrmann Auerochs von Depfershausen, Hochfürstl. Hennebergischer Rath und Amtmann, führte sein edles Geschlecht fort. Sein älterer Sohn, Heinrich, lebte im Jahre 1460 und starb in fürstlich-Hessischen Kriegsdiensten. Der jüngere, mit Namen Johann, war um die Jahre 1473 und 1479 bekannt, und war seine Gemahlin Reigine, Conrads von Pinzendorf Tochter. Diese gebahr ihm Dietrichen, welcher in seiner Ehe mit Annen, Hansens von Urenhofen Tochter, drey Kinder erzielte. Selbige sind: 1) Blandine, vermählte erstlich an Siegemund Groß von Trokau zu Reikendorf, der 1557 gestorben, und dann 1558 an Weit Almus von Eyb zu Westenberg, Bruckberg, Widersbach, Dörzbach und Kamersdorf, Kaiserlichen Land-Gerichts-Berweser des Burggrafthums Nürnberg, und Hochfürstl. Brandenburg-Obnoldsbachischen Ober-Amtmann zu Gunkenhausen. 2) Heinrich Conrad, welcher mit seiner Eheliebsten, Annen Beaten von Hopfgarten, eine einzige Tochter, Beaten Marien, welche an Georg Heinrich Lewin von Heddrut vermählt worden, gezeuget hat, und 3) Caspar Werner Auerochs von Depfershausen und Oberkaß, Graßl. Iesenburgischer Rath, Landeshauptmann und Hofmeister. Dieser vermählte sich mit Ursula von Saalfeld, Fürstl. Hessen-Darmstädtischer Hofmeisterin, welche ihm Raphaeln Johann gebahr. Selbiger wurde Hochfürstl. Würzburgischer Rittmeister, und nachmals Ritter-Rath des löblichen Orts Köhn und Werra, und vermähl-

te sich erstlich mit Barbarn Marien, Hans Berolds von Bognenburg, Sächsl. Eisenachischen Geheimden Raths und Hof-Marschalls, Tochter, und dann mit Marien, Friedrichs von Wangenheim zu Grofsen-Bäringen, und Margarethens, einer gebohrenen von Wangenheim, Tochter, und wurde in seiner erstern Ehe mit einem Sohne, Wolfgang Albrechten, Sachsen-Eisenachischen Land-Cammerrath, erfreuet, der sich mit Marien Sophien, Georg Heinrich Lewins von Heddrut, und Beaten Mariens, einer gebohrenen Auerochsinn von Depfershausen, Tochter vermählte. Mit seiner andern Gemahlin aber zeugte obgedachter Raphael Johann folgende zwey Kinder: 1) Georg Friedrichen, Königl. Schwedischen, wie auch Hochfürstl. Hessen-Casselschen General und Obristen über ein Regiment Dragoner. Dieser kaufte von den Herrn von Herda zu Brandenburg die so genaunte Blumenburg oder das zweyte Rittergut zu Depfershausen. Seine Gemahlin war Barbar Johanne Marie, Christoph Siegemunds von Streitberg zu Weilbrun, und Marien Eleonorens, einer gebohrenen von Künspurg, aus dem Hause Schmeilsdorf, Tochter, Gustav Friedrichs Freyherrns von Schlis, genannt Görz, hinterlassene Wittbe, mit welcher er aber keine Kinder gezeuget hat. Er starb also 1731, als der letzte seines edlen Hauses, ohne männliche Leibes-Erben, siehe von ihm den nachstehenden besondern Artikel 2) Beate Marie, welche im Jahre 1706 an Conrad Reinhardten von Wechmar zu Rosdorf, Hochfürstl. Sachsen-Weinungischen Hofrath und Ober-Amtmann zu Saltzungen, vermählt worden. Gleichens Tabalz Genealogicz derer von Adel des Fürstenthums Sachsen-Getha, Tab. I. Biedermanns Köhn und Werra Tab. CCCLXXIV u. f. Müllers Sächsl. Annales. Gauhens Adels-Leric. Th. I, p. 49.

Auerochs (Georg Friedrich von), Erb- und Gerichtsherr auf Depfershausen und Oberkaß, Königl. Schwedischer General der Cavallerie und Commandant der sämmtlichen Hessischen Truppen, wie auch Obrister über ein Regiment Dragoner, ist den 23 September 1657 zu Depfershausen in diese Welt gebohren worden. Sein Vater war Raphael Johann Auerochs auf Depfershausen, Hochfürstl. Würzburgischer Rittmeister, und nachmaliger Ritterrath des löbl. Orts Köhn und Werra, und die Mutter Marie, eine gebohrene von Wangenheim. Im 9ten Jahre seines Alters wurde er in die Schule nach Eisenach geschickt. Als aber damalen sein Vater das Zeitliche mit dem Ewigen verwechselte, nahm ihn Herzog Johann Georg zu Sachsen-Eisenach als Pagen an seinen Hof, in welchem Stande er 7 Jahre verblieben; er that sodann mit gedachtem Herzoge, bey dem damaligen Französischen Kriege, einen Feldzug nach Elsaß, und wurde im Jahre 1677 von höchstgedachtem Herzoge wehrhaft gemachrt. Er erwählte sich den Soldaten-Stand, und bekam auch bald bey des Herzogs zu Sachsen-Eisenach löbl. Regimenter zu Fuße, und zwar unter des Hauptmanns Baron von Görz Compagnie, eine Fahne. Als aber sohanes Regiment, nach dem im Jahre 1679 geschlossenen Niemegischen Frieden, reducirt und in des Ober-Rheinischen Krieges Dienst genommen worden, hat er dabey noch 5 Jahre, nämlich 2 Jahr als Fähnrich, und 3 als Lieutenant gestanden. Im Jahre 1684 verließ er diese Dienste, und engagirte sich bey dem Fürsten zu Nassau-Usingen, derer General-